

Kreisstadt Beeskow

Beschlussvorlage Nr.:	BV/004/2016/II		öffentlich			
Bezeichnung des TOP:	Betreibervertrag Burg Beeskow					
Zuständiger Fachbereich:	Fachbereich 2					
Beratende Gremien			Abstimmungsergebnis			
Gremium	Sitzungsdatum		Ja	Nein	Enth.	Befan.
Haupt- und Finanzausschuss	09.02.2016	Stadtverordnete				
		Sachkundige Bürger				
Beschlussorgan:	Haupt- und Finanzausschuss	Abstimmung		StV	SB	
		Festgelegte Stimmenzahl:				
Federführender Fachbereichsleiter/in:	Herr Steffen Schulze	Anwesende Stimmberechtigte:				
		Ja-Stimmen:				
Bürgermeister/ Vorsitzender HFA:		Nein-Stimmen:				
		Enthaltungen:				
Datum:	15.02.2016	Ausschluss wegen Befangenheit:				

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Beeskow stimmt den nachfolgenden Änderungen des Vertrages zwischen der Stadt Beeskow und dem Landkreis Oder-Spree zum Kultur- und Bildungszentrum Burg Beeskow zu.

Der Zuschuss wird wie folgt gezahlt:	2017 bis 2022	110.000€/ Jahr
	2023 bis 2027	120.000€/ Jahr
	2028 bis 2032	130.000€/ Jahr

Für den Bereich des Musikmuseums werden im Vertrag Regelungen mit folgenden Schwerpunkten getroffen:

- Die inhaltliche Betreuung und die Unterhaltung der Ausstellung erfolgt über einen Verein.
- Die Durchführung von Führungen und Veranstaltungen erfolgt über einen Verein. Die Erträge aus diesen Führungen werden vom Verein für das Musikmuseum verwendet.
- Die Besichtigungen durch Einzelpersonen im Rahmen des regulären Museumsbetriebes wird durch die Burg gewährleistet. Die Erträge aus Eintrittskarten aus dieser Nutzung stehen dem Landkreis zu.
- Die Betriebskosten für die genutzten Räume trägt der Landkreis unter Inanspruchnahme des Zuschusses der Stadt Beeskow.

Begründung:

Mit Beschluss vom 03.11.2015 haben die Stadtverordneten den Grundsätzen einer

Vertragsverlängerung zur Burg Beeskow zugestimmt. Auf der Grundlage des Vertragsentwurfes erfolgten intensive Gespräche mit dem Landkreis Oder- Spree. Durch den Landkreis wurde insbesondere auf die bisherige Kostensteigerung und die zukünftige Kostenentwicklung hingewiesen. Eine prozentuale Kostenbeteiligung wurde durch die Vertreter der Stadt abgelehnt. Der bisherige Zuschuss betrug 100.000€/ Jahr. Darüber hinaus wurde eine klare Abgrenzung für den zukünftigen Bereich des „Musikmuseums“ vereinbart.

Anlagenverzeichnis: